

Bebauungsplan „Erweiterung Logistik – Areal Tominski“, Stadt Möckmühl

•
Standortprüfung der vorgesehenen CEF-/FCS- und
populationsstützenden Maßnahmen der Tiergruppen Vögel (außer
Rauchschwalbe), Fledermäuse und Reptilien

1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Die Kaufland Stiftung & Co. KG plant mit dem Bebauungsplan „Erweiterung Logistik – Areal Tominski“ am Standort Gewerbegebiet „Habichtshöfe“, Stadt Möckmühl ihren Logistikstandort um zwei Hallen nach Südwesten hin zu erweitern. Mit der Umsetzung des Bebauungsplans erfolgen voraussichtlich Eingriffe in Grünlandflächen, Gehölze sowie landwirtschaftliche Gebäude.

Im Rahmen einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung mit Erfassung der Tiergruppen Vögel, Fledermäuse und Reptilien (PLANBAR GÜTHLER GMBH 2022) wurde festgestellt, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplans von den Tiergruppen Vögel, Fledermäuse und Reptilien besiedelte Lebensräume entfallen. Um die ökologische Funktion für diese Tiergruppen während und nach Durchführung der geplanten Baumaßnahmen zu sichern, ist die Umsetzung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen nötig. Der Lebensraumverlust der Tiergruppen Vögel (außer Rauchschwalbe), Fledermäuse und Reptilien muss durch die Anlage neuer Habitatelemente ausgeglichen werden.

Der Lebensraumverlust der Zauneidechse muss durch die Anlage neuer Habitatelemente auf einer Fläche von ca. 3.600 m² ausgeglichen werden (vgl. PLANBAR GÜTHLER GMBH 2022).

Für die Tiergruppen Vögel (außer Rauchschwalbe) und Fledermäuse ist die Installation von Vogelnisthilfen und künstlichen Fledermausquartieren als CEF-Maßnahme erforderlich:

- 9 Sperlingskolonien mit jeweils 3 Brutkammern an Gebäuden für die neun entfallenden Brutplätze des Hausperlings
- 6 künstliche Nisthilfen für Halbhöhlenbrüter (Halbhöhlen) an Gebäuden für die zwei entfallenden Brutplätze des Hausrotschwanzes.
- 3 Nisthilfen für Nischenbrüter (Nischenbrüterhöhlen) an Gebäuden für den entfallenden Brutplatz der Bachstelze
- 3 Nisthöhlen mit Einflugweite Ø 26 mm an Gehölzen für den entfallenden Brutplatz der Blaumeise

- Installation von insgesamt vier Spaltenquartieren mit einer Hangfläche von jeweils mindestens 0,5 m² (ca. 1 m x 0,5 m) oder vier Fledermausflachkästen für das entfallende, aktuell genutzte und das zumindest ehemals genutzte Quartier der Zwergfledermaus

Als populationsstützende Maßnahme (insbesondere für die Goldammer) muss im räumlich-funktionalen Zusammenhang (bspw. im Rahmen der Eingrünung des Logistikstandorts) eine Fläche im Umfang von ca. 500 m² hergestellt werden, welche insbesondere geeignete Habitatstrukturen für Vogelarten des Halboffenlands aufweist.

Für die Zauneidechse ist die Anlage einer FCS-Maßnahmenfläche auf Flurstück Nr. 1728/4, Stadt Möckmühl geplant. Die Anbringung ist für die Gilde der gebäudebrütenden Vögel sowie für die Fledermäuse an Gebäuden im Eigentum der Kaufland Stiftung & Co. KG am Standort Möckmühl vorgesehen. Als CEF-Maßnahme für die Blaumeise ist die Installation von Vogelnisthilfen an Gehölzen auf dem Kaufland-Betriebsgelände geplant. Zusätzlich ist als populationsstützende Maßnahme für die Goldammer eine Aufwertung innerhalb einer Maßnahmenfläche im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Erweiterung Logistik – Areal Tominski“, Stadt Möckmühl geplant.

Im Zuge der Standortprüfung ist die Eignung der vorgesehenen Maßnahmenflächen sowie der als Hangplatz für Vogelnisthilfen und künstliche Fledermausquartiere vorgesehenen Gebäude und Gehölze zu überprüfen.

Die Kaufland Stiftung & Co. KG hat die Planbar Güthler GmbH mit der oben beschriebenen Standortprüfung beauftragt.

2 CHARAKTERISIERUNG DES GELTUNGSBEREICHS

Das Untersuchungsgebiet umfasst die Gebäude und Gehölze des Kaufland-Betriebsgeländes am Standort Möckmühl sowie die Grünlandflächen auf dem betriebseigenen Flurstück Nr. 1728/4, Stadt Möckmühl sowie innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans „Erweiterung Logistik – Areal Tominski“, Stadt Möckmühl auf Flurstück Nr. 1417/2 (siehe Abbildung 1).



Abbildung 1: Untersuchungsgebiet der Standortprüfung (gelbe Abgrenzung) für die CEF- bzw. FCS- und populationsstützenden Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan „Erweiterung Logistik – Areal Tominski“, Stadt Möckmühl.

Das Untersuchungsgebiet wird zentral durch die Landesstraße L1407 durchschnitten und im Osten von der Bundesautobahn A81 begrenzt. Im Norden, Osten und Südwesten wird das Untersuchungsgebiet durch Waldgebiete eingefasst. Im Westen schließt neben zwei Logistikhallen der Firma ECE Group GmbH & Co. KG ackerbaulich genutztes Offenland an. Kleinstädtisch wird das Untersuchungsgebiet im Süden ebenfalls durch Offenland sowie landwirtschaftlich genutzte Gebäude begrenzt.

3 UNTERSUCHUNGSMETHODEN

Die potenziellen Maßnahmenflächen für die Zauneidechse und die Goldammer wurden im Hinblick auf ihre Eignung als Ersatzhabitat für die jeweilige Tierart am 20.07.2023 begutachtet. Dabei wurde sowohl auf die Beschaffenheit der Flächen selbst bezüglich Vegetation, Pflege, Sonderstrukturen und Boden als auch auf die umgebenden Flächen und Strukturen geachtet. Die Gehölze und Gebäude des Kaufland-Betriebsgeländes wurden ebenfalls am 20.07.2023 in Abstimmung mit der Kaufland Stiftung & Co. KG und unter Beachtung von Einflüssen durch den Logistikbetrieb auf ihre Eignung zur Anbringung von Vogelnisthilfen und künstlichen Fledermausquartieren geprüft. Dabei wurden neben Faktoren wie Exposition, Höhe und Entfernung zu Grünlandflächen und Gehölzen, welche als Nahrungshabitate und Leitlinien dienen können, auf Störungen durch Betriebsabläufe geachtet. An den Gebäuden wurde zudem geprüft, ob in den potenziell geeigneten Bereichen eine sichere Anbringung der Vogelnisthilfen und künstlichen Fledermausquartiere möglich ist.

4 UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE

4.1 FCS-Maßnahmenfläche für die Zauneidechse

Die potenzielle FCS-Maßnahmenfläche für die Zauneidechse umfasst zwei durch einen schmalen Böschungsbereich verbundene Teilflächen (siehe Abbildung 2 und Abbildung 3 sowie Karte 1). Im Westen liegt eine südostexponierte Böschung, im Osten ein südwestexponierter Böschungsbereich mit nordwestlich anschließender ebenen Grünlandflächen. Die gesamte Fläche ist geprägt durch eine kurze, mäßig artenreiche und relativ homogene Gras-/ Krautvegetation (siehe Abbildung 2 und Abbildung 3). Geringe Flächenanteile sind zudem durch Bodendecker bewachsen. Weiterhin sind einige junge Bäume und kleine Büsche, welche geeignete Versteckstrukturen darstellen, auf der Fläche vorhanden (siehe Abbildung 2, Abbildung 3 und Abbildung 4). Der Boden ist teilweise grabbar und weist einige Versteckmöglichkeiten in Form von Säugerbauten auf (siehe Abbildung 4). Die Fläche ist gut besonnt. Die südlich gelegenen Gebäude beschatten die Fläche aufgrund der Entfernung nicht, die kleinen Gehölze auf der Fläche sorgen für Strukturvielfalt und nur für eine sehr geringe Beschattung. Sonnenplätze in Form von liegendem Totholz o.Ä. sind auf der Fläche nicht vorhanden.

Die Fläche wird nach Informationen der Kaufland Stiftung & Co. KG aktuell mindestens dreibis viermal pro Jahr und sehr kurz gemäht. Aufgrund der homogenen und kurz gehaltenen Vegetation ist eine aktuelle Besiedlung der Fläche durch die Zauneidechse auch ohne explizite Prüfung als äußerst unwahrscheinlich zu bewerten.

Eine potenzielle Eignung der Fläche ist dank der Bodenbeschaffenheit, der Exposition und der guten Besonnung gegeben. Zudem ist die Fläche im Südosten über Böschungen an nachweislich besiedelte Zauneidechsenhabitate im Bereich des Flurstücks Nr. 1729/3 angeschlossen. Diese Böschungsbereiche sind teils nordexponiert und daher nicht als dauerhafter Lebensraum, aufgrund der Vegetationsausprägung jedoch durchaus als Wanderkorridor geeignet. Somit wäre auch ein potenzieller Anschluss an weitere Zauneidechsenpopulationen gegeben.



Abbildung 2: Südostexponierte Böschung mit kurzer, relativ homogener Gras-/Krautvegetation (von der Mitte aus fotografiert nach Südwest im linken und nach Nordost im rechten Bild).



Abbildung 3: Südwestexponierte Böschung mit wenigen Büschen (linkes Bild) und nordwestlich anschließende ebene Grünlandfläche mit kurzer Gras-/Krautvegetation.



Abbildung 4: Schmalen Böschungsbereich zwischen den beiden Teilflächen mit Versteckstrukturen in Form von Gebüsch, Saumstrukturen und Kleinsäugerbauten (roter Pfeil).

Nach Information der Kaufland Stiftung & Co. KG sollen im oberen Bereich der südöstlich exponierten Böschung zwei- bis dreireihig Bäume und Büsche gepflanzt werden. Ebenfalls ist auf der ebenen Grünlandfläche die Pflanzung von 13 Bäumen geplant. Von der geplanten Gehölzreihe im Westen der potenziellen Maßnahmenfläche geht aufgrund der Position oberhalb und nördlich der Maßnahmenfläche keinerlei Beschattung aus. Stattdessen können die Gebüsche die Fläche als Versteckstrukturen aufwerten. Ebenso ist von den 13 Bäumen im Bereich der ebenen Grünlandfläche aufgrund der geringen Dichte keine negative Beschattungsintensität zu erwarten.

Mit Hilfe von Aufwertungsmaßnahmen wie einer angepassten, extensiveren Pflege und der Anlage von Habitatelementen in Form von Totholzhaufen und Erd-/Sandlinsen als Sonnenplätze, Versteckstrukturen und Eiablageplätze ist die Fläche als attraktives Ersatzhabitat gut für die Zauneidechse geeignet. Zudem ist die Fläche ausreichend groß, sodass die erforderlichen 3.600 m² (auch bei Reduktion auf die südlicheren und niedrigeren Böschungsbereiche, um eine zu hohe Beschattung zu vermeiden), gegeben sind.

4.2 Tiergruppe Fledermäuse

Innerhalb des Gebäudebestands des Kaufland-Betriebsgeländes konnten einige Bereiche, die für die Installation von Fledermausflachkästen zur Verfügung stehen (vgl. Anhang und Karte 1) auf ihre Eignung hin abgeprüft werden. Die Gebäude befinden sich in einem Abstand von ca. 225 - 725 m zum Geltungsbereich des Bebauungsplans (vgl. Abbildung 1). Dabei sollen die Fledermausflachkästen auf die Gebäude verteilt werden. Es wurden Hangplätze für die Kästen ausgesucht (vgl. Anhang und Karte 1), die möglichst störungsarm und nah zu vorhandenen Jagdhabitaten gelegen sind bzw. die Nähe zum Geltungsbereich aufweisen, um eine schnelle Annahme und Nutzung der Kästen zu ermöglichen.

4.3 Gebäudebrütende Vogelarten

In der unmittelbaren Nachbarschaft zum oben genannten Bebauungsplan stehen geeignete Gebäude im Eigentum der Kaufland Stiftung & Co. KG am Standort Möckmühl für die Kasteninstallationen zur Verfügung (vgl. Anhang und Karte 1). Die Gebäude befinden sich in einem Abstand von ca. 225 - 750 m zum Geltungsbereich des Bebauungsplans (vgl. Abbildung 1). Dabei sollen die Nisthilfen auf die Gebäude verteilt werden. Es wurden vorab Hangplätze für die Nisthilfen ausgesucht (vgl. Anhang und Karte 1). Allerdings kann es bei der Anbringung vorkommen, dass aus verschiedenen Gründen Vogelnisthilfen nicht am vorausgewählten Hangplatz installiert werden können. Deswegen wurden mehr als die notwendige Anzahl an Hangplätzen ausgewählt, um bei der Aufhängung der Nisthilfen ggf. notwendige, alternative Hangplätze für die bestmögliche Anbringung zur Verfügung zu haben.

4.4 Höhlenbrütende Vogelarten

Auf dem Kaufland-Betriebsgelände befinden sich Bäume, die sich zur Anbringung von Nisthilfen für die Blaumeise eignen. Die Gehölze befinden sich vor allem nord-nordöstlich der Betriebsgebäude im Umfeld und angrenzend an die Parkplätze (bspw. ein kleiner Streuobstbestand) bzw. an der nordwestlichen Grundstücksgrenze (Baumreihe auf einer Böschung) (vgl. Abbildung 5 und Karte 1). Als Nahrungshabitat dienen hier die Grasflächen und kleinere Heckenstrukturen. Im unmittelbaren Umfeld grenzen die nördlich und östlich gelegenen Waldgebiete an, die das Nahrungshabitat erweitern. Von einer erheblichen Störung in diesen Berei-

chen, ist nicht auszugehen, da hier lediglich zu den Schichtwechselln ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu erwarten ist und die Blaumeise zu den störungsunempfindlichen Arten gehört. Die genauen Hangplätze sollen vor Ort im Zuge der Anbringung ausgewählt werden, so dass eine bestmögliche Anbringung unter Berücksichtigung aller ökologischer Ansprüche der Art erfolgen kann.



Abbildung 5: Potenzielle Hangplätze für die Höhlenbrüterkästen innerhalb dieser Baumreihe entlang der nordwestlichen Grundstücksgrenze.

4.5 Maßnahmenfläche für die Goldammer

Die Siedlungsdichte der im Halboffenland lebenden Vogelarten ist weitgehend abhängig von der Ausstattung des vorhandenen Lebensraums. Insbesondere die Auswahl an geeigneten Nistplätzen sowie das vorhandene Nahrungsangebot ist ausschlaggebend. Als populationsstützende Maßnahme (insbesondere für die Goldammer) muss im räumlich-funktionalen Zusammenhang (bspw. im Rahmen der Eingrünung des Logistikstandorts) daher für den Entfall von Lebensraum eine Fläche im Umfang von ca. 500 m² hergestellt werden, welche insbesondere geeignete Habitatstrukturen für Vogelarten des Halboffenlands aufweist. Dies kann durch die Neupflanzung von strukturreichen Hecken bzw. Einzelbäumen und Büschen erfolgen. Idealerweise sollten sowohl dichtere Heckenstrukturen als auch lückige Bereiche mit freistehenden Büschen geschaffen werden. Zudem sollten Heckenstrukturen über einen Saumstreifen verfügen. Die Fläche ist weiterhin durch offene Bereiche mit artenreicher Gras-/Krautvegetation zu ergänzen. Für die Umsetzung dieser Maßnahme ist im Rahmen der Umsetzung des Bebauungsplans eine Fläche im Bereich der geplanten Entwässerung (siehe Karte 1) vorgesehen. Durch die Nähe zum Waldrand, den z.T. mit Einzelbäumen bestandenen, straßenbegleitenden Grünstreifen und dem unterhalb der Logistikhallen der ECE Group GmbH & Co. KG noch zu entwickelnden Gehölzsaums ist die Anbindung an weitere Nahrungs- und Lebensräume für die Goldammer und andere Halboffenlandbrüter gegeben.

5 FAZIT

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bebauungsplans „Erweiterung Logistik – Areal Tominski“, Stadt Möckmühl entfallen neben Zauneidechsenlebensraum und Einzelquartieren der Zwergfledermaus, ein Blaumeisen-, ein Bachstelzen-, neun Haussperlings- und zwei Hausrotschwanzbrutplätze sowie Lebensraum der Halboffenlandbrüter (v.a. der Goldammer).

Daher wurde im Rahmen der Standortprüfung eine ca. 3.600 m² große potenzielle FCS-Maßnahmenfläche auf ihre Eignung als Ersatzhabitat für die Tiergruppe Reptilien (Zauneidechse) geprüft sowie eine ca. 500 m² große Maßnahmenfläche betrachtet, die für Halboffenlandbrüter (v.a. die Goldammer) als populationsstützende Maßnahme als Ersatzlebensraum im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplans auf den neu anzulegenden Außenanlagen dienen soll. Außerdem wurden potenzielle Standorte an Gebäuden und Gehölzen auf ihre Eignung als Hangplätze für Fledermausflachkästen und Vogelnisthilfen geprüft.

Alle potenziellen Maßnahmenflächen und potenziellen Hangplätze weisen eine entsprechende Eignung für die jeweilige Tiergruppe auf und haben Anbindung zu anderen bekannten oder potenziellen Lebensräumen der jeweiligen Tiergruppe. Eine Vorbesiedlung der Zauneidechsenmaßnahmenfläche ist auf Grund der bisherigen häufigen Mahd als unwahrscheinlich zu erachten. Durch entsprechende Aufwertungen kann ein attraktiver Ersatzlebensraum für die Zauneidechse geschaffen werden. Auch für die Goldammer kann durch entsprechende Gestaltung der vorgeschlagenen Fläche ein attraktiver Lebensraum neu geschaffen werden.

Ludwigsburg, 17.08.2023



Dipl.-Biol. Sandra Güthler

Anhang

Standorte der Vogelnisthilfen (VNH) und künstlichen Fledermausquartiere (FQ) an den Bestandsgebäuden von Kaufland am Standort Möckmühl

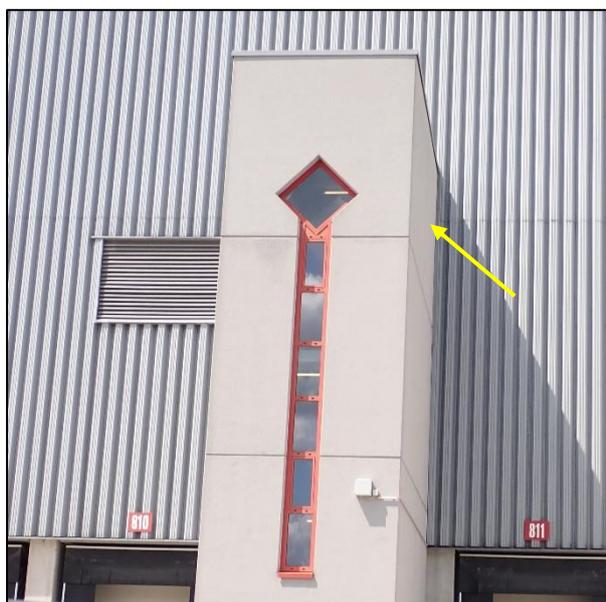


Abbildung 6: VNH Nischenbrüter Nr. 1 (gelber Pfeil).



Abbildung 7: VNH Nischenbrüter Nr. 2 (gelber Pfeil), FQ Fledermausflachkasten Nr. 1 (roter Pfeil).



Abbildung 8: VNH Sperlingskolonie Nr. 1 und Nr. 2 (orangener Pfeil, Befestigung ohne Bohrung möglich, mit Stahlseilführung durch vorhandene Löcher) und VNH Halbhöhle Nr. 1 (blauer Pfeil).



Abbildung 9: FQ Fledermausflachkasten Nr. 2 (roter Pfeil) und VNH Nischenbrüter Nr. 3 (gelber Pfeil).



Abbildung 10: FQ Fledermausflachkasten Nr. 3 (roter Pfeil), VNH Nischenbrüter Nr. 4 (blauer Pfeil)



Abbildung 11: FQ Fledermausflachkasten Nr. 4 (roter Pfeil).



Abbildung 12: VNH Sperlingskolonie 3 (orangener Pfeil) und VNH Halbhöhle Nr. 2 (blauer Pfeil).



Abbildung 13: VNH Nischenbrüter Nr. 5 (gelber Pfeil).



Abbildung 14: VNH Sperlingskolonie 4, 5, 6 und 7 (orangene Pfeile) und VNH Halbhöhle Nr. 3 (blauer Pfeil).



Abbildung 15: VNH Sperlingskolonie Nr. 8 und 9 (orangene Pfeile) und VNH Nischenbrüter Nr. 6 (gelber Pfeil) am neuen Pfortnerhäuschen (noch nicht im Luftbild zu sehen).



Legende

Vogelnisthilfen nach Typ und mit Nummerierung

-  Sperlingskolonie
-  Nischenbrüterhöhle
-  Halbhöhle

künstliche Fledermausquartiere mit Nummerierung

-  Fledermausflachkasten

Potenzielle Maßnahmenfläche

-  für die Goldammer (populationsstützende Maßnahme)
-  für die Anbringung von Höhlenbrüterkästen (CEF-Maßnahme)
-  für die Zauneidechse (FCS-Maßnahme)

Bebauungsplan "Erweiterung Logistik-Areal Tominski", Stadt Möckmühl

Standortprüfung	Maßstab:	1:2.750	
	Format:	DIN A3	
Karte 1: Standorte der Vogelnisthilfen, künstliche Fledermausquartiere und der FCS-Maßnahmenfläche für die Zauneidechse	Datum		Zeichen
	Kartierung	08/23	AS
Auftraggeber: Kaufland Stiftung & Co. KG	Kartographie	08/23	AS
	Prüfung	08/23	SG

 Planbar Güthler GmbH
 Mörkestr. 28/3, 71636 Ludwigsburg
 Tel.: 07141/91138-0, Fax: 07141/91138-29
 E-Mail: info@planbar-guethler.de
 Internet: www.planbar-guethler.de

verfasst:
 Ludwigsburg, 17.08.2023